

Kleine Anfrage

des Abg. Silke Gericke GRÜNE

und

Antwort

**des Ministeriums des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen**

Geschlechtsspezifische Daten zu Gewalt in Ludwigsburg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Männer wurden im Jahr 2023 Opfer von Partnerschaftsgewalt, jeweils im Landkreis Ludwigsburg und in der Stadt Ludwigsburg?
2. In wie vielen Fällen davon waren die Täter männlich – gerne in Prozent?
3. Wie viele Männer wurden im Jahr 2023 Opfer innerfamiliärer Gewalt, jeweils im Landkreis Ludwigsburg und in der Stadt Ludwigsburg?
4. In wie vielen Fällen davon waren die Täter männlich – gerne in Prozent?
5. Wie viele Frauen wurden im Jahr 2023 Opfer von Partnerschaftsgewalt, jeweils im Landkreis Ludwigsburg und in der Stadt Ludwigsburg?
6. In wie vielen Fällen davon waren die Täter männlich – gerne in Prozent?
7. Wie viele Frauen wurden im Jahr 2023 Opfer innerfamiliärer Gewalt, jeweils im Landkreis Ludwigsburg und in der Stadt Ludwigsburg?
8. In wie vielen Fällen davon waren die Täter männlich – gerne in Prozent?

23.7.2025

Gericke GRÜNE

Begründung

Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt stellen ein gesellschaftliches Problem dar. Mit dieser Kleinen Anfrage sollen Daten zur geschlechtsbezogenen Täterschaft bei partnerschaftlicher und innerfamiliärer Gewalt in Ludwigsburg abgefragt werden, um das Ausmaß und die Strukturen dieser Gewaltformen besser einschätzen zu können.

Antwort

Mit Schreiben vom 15. August 2025 Nr. IM3-0141.5-651/65/2 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Männer wurden im Jahr 2023 Opfer von Partnerschaftsgewalt, jeweils im Landkreis Ludwigsburg und in der Stadt Ludwigsburg?*
2. *In wie vielen Fällen davon waren die Täter männlich – gerne in Prozent?*
3. *Wie viele Männer wurden im Jahr 2023 Opfer innerfamiliärer Gewalt, jeweils im Landkreis Ludwigsburg und in der Stadt Ludwigsburg?*
4. *In wie vielen Fällen davon waren die Täter männlich – gerne in Prozent?*
5. *Wie viele Frauen wurden im Jahr 2023 Opfer von Partnerschaftsgewalt, jeweils im Landkreis Ludwigsburg und in der Stadt Ludwigsburg?*
6. *In wie vielen Fällen davon waren die Täter männlich – gerne in Prozent?*
7. *Wie viele Frauen wurden im Jahr 2023 Opfer innerfamiliärer Gewalt, jeweils im Landkreis Ludwigsburg und in der Stadt Ludwigsburg?*
8. *In wie vielen Fällen davon waren die Täter männlich – gerne in Prozent?*

Zu 1. bis 8.:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 bis 8 gemeinsam beantwortet.

Die statistische Erfassung von Straftaten erfolgt bei der Polizei Baden-Württemberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte reine Ausgangsstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden. Die PKS ist als Jahresstatistik konzipiert. Die Fallfassung erfolgt nach den bundeseinheitlichen „Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“.

Häusliche Gewalt beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt und setzt sich zusammen aus den Bereichen der Partnerschaftsgewalt und der innerfamiliären Gewalt. Sie beschränkt sich nicht nur auf strafbare Handlungen im Wohnbereich der Partner, sondern umfasst alle Lebens- und Sozialbereiche, in denen Opfer und Tatverdächtige verkehren.

Partnerschaftsgewalt im Sinne dieser Auswertung sind Straftaten nach einem bundeseinheitlich festgelegten Katalog, bei denen zur Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (ex-)partnerschaftliche Verbindungen erfasst werden. Diese sind Ehepartner, eingetragene Lebenspartnerschaften, Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften und ehemalige Partnerschaften. Partnerschaftsgewalt umfasst darüber hinaus auch Straftaten nach dem Gewaltschutzgesetz sowie Verletzung der Unterhaltspflicht, wengleich hierzu keine Opferfassung erfolgt und daher keine Daten für die genannten Delikte dargestellt werden können.

Innerfamiliäre Gewalt im Sinne dieser Auswertung umfasst Straftaten nach einem bundeseinheitlich festgelegten Katalog, bei denen zur Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung „Familie oder sonstige Angehörige“ – ohne (Ex-)Eheleute und (Ex-)Partnerschaft – erfasst werden.

Eine Opfererfassung findet in der PKS ausschließlich im Bereich der sogenannten Opferdelikte statt. Zu diesen zählen vor allem Straftaten gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, Freiheit und die sexuelle Selbstbestimmung. Pornografie-, Diebstahls- oder Cybercrimedelikte fallen beispielsweise nicht darunter. Die Erfassung der opferspezifischen Merkmale erfolgt unter der Bedingung, dass die Tatmotivation in den personen-, berufs- bzw. verhaltensbezogenen Merkmalen des Opfers begründet ist oder in sachlichem Zusammenhang dazu steht.

Nachfolgend wird die Anzahl der Opfer von Partnerschaftsgewalt und innerfamiliärer Gewalt im Landkreis Ludwigsburg, sowie in der Stadt Ludwigsburg für das Jahr 2023 dargestellt. Der Anteil der Opfer, bei denen die Tat von mindestens einem männlichen Tatverdächtigen (TV) ausging, ist ebenfalls in der Tabelle aufgeführt.

Anzahl der Opfer von häuslicher Gewalt im Jahr 2023	Landkreis Ludwigsburg	Anteil Opfer mit TV männlich	Stadt Ludwigsburg	Anteil Opfer mit TV männlich
Partnerschaftsgewalt Opfer insgesamt	772	76,8%	193	74,1%
– davon Opfer männlich	181	6,6%	53	13,2%
– davon Opfer weiblich	591	98,3%	140	97,1%
Innerfamiliäre Gewalt Opfer insgesamt	473	77,6%	106	75,5%
– davon Opfer männlich	229	79,0%	50	76,0%
– davon Opfer weiblich	244	76,2%	56	75,0%

Im Jahr 2023 sind insgesamt 76,6 Prozent der Opfer von *Partnerschaftsgewalt* im Landkreis Ludwigsburg weiblich. Auch innerhalb der Stadt Ludwigsburg ist das Gros der Opfer von Partnerschaftsgewalt im Jahr 2023 mit anteilig 72,5 Prozent weiblich.

In Bezug auf innerfamiliäre Gewalt sind im Jahr 2023 im Landkreis Ludwigsburg 48,4 Prozent der Opfer männlich. Ähnlich sieht die Situation in der Stadt Ludwigsburg aus, dort sind im Jahr 2023 anteilig 47,2 Prozent der Opfer innerfamiliärer Gewalt männlich.

Der Anteil der Opfer mit Tatbeteiligung von mindestens einem männlichen Tatverdächtigen im Jahr 2023 liegt bei weiblichen Opfern innerhalb der Partnerschaftsgewalt bei 98,3 Prozent im Landkreis Ludwigsburg und bei 97,1 Prozent in der Stadt Ludwigsburg. Sind die Opfer männlich, reduziert sich der Anteil der Opfer mit tatbeteiligten männlichen TV auf 6,6 Prozent im Landkreis Ludwigsburg bzw. 13,2 Prozent in der Stadt Ludwigsburg. In Bezug auf innerfamiliäre Gewalt liegt der Anteil der Opfer, bei denen die Tat von männlichen TV ausgegangen ist, bei etwa drei Viertel.

In Vertretung

Blenke

Staatssekretär

¹ Innerfamiliäre Gewalt im Sinne dieser Auswertung umfasst Straftaten, zu denen folgende Opfer-Tatverdächtigen-Beziehungen erfasst sind: Kinder/Pflegekinder, Enkel, Eltern/Pflegeeltern, Großeltern, Geschwister, Schwiegereltern/-tochter/-sohn oder sonstige Angehörige.